

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	14.08.2007

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/5646/07) am 08.08.2007

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:**

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

von der FDP

Herr Dirk-Henrik Hülper,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir,

als beratende Mitglieder

Herren Stv. Geisendörfer und Schmitz,

von der Polizei

Herr Janssen,

von der Presse

Herr Decker – Radio Wuppertal, Herr Seitz – WR,

von der Verwaltung

Herr Vorsich – R Ordnungsaufgaben,

als Gast

Herr Seelmeyer – Deutsche Bahn.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Öffentliche Sitzung

1

Bezirksjugendrat

Mitglieder des Bezirksjugendrates sind nicht anwesend.

2

Zustand des Hauptbahnhofes

Herr Seelmeyer berichtet über kurz-, mittel- und langfristige Überlegungen der Bahn, den Zustand des Hauptbahnhofes zu verbessern.

Bis Ende d. J. werde eine neue Fahrgastinformationsanlage installiert, die eine deutliche Verbesserung gegenüber dem jetzigen Zustand bringe.

Ab September werde auch der neue Bahnmanager für die Wuppertaler Bahnhöfe, Herr Sczygiol, zusammen mit einem Techniker sein Büro am Hauptbahnhof beziehen und Probleme direkt vor Ort klären können.

Die Sauberkeit des Bahnhofs sei besser als es auf den ersten Blick wirke, noch vorhandene Mängel könnten rasch behoben werden.

Mittelfristig gehe es um die Revitalisierung der Verkehrssituation. Mittel hierfür seien beim Regionalrat der Bahn angemeldet, er hoffe auf eine Bewilligung ab 2009.

Langfristig sei im Rahmen des Umbaus Döppersberg Schritt für Schritt auch mit einer Verbesserung der Gesamtsituation zu rechnen. Die Bahn könne und werde sich hier nicht verschließen.

Auf Fragen aus den Reihen der Bezirksvertreter erklärt er, dass der Vorplatz noch im Eigentum der Bahn sei, aber auf keinen Fall noch vor dem Umbau Döppersberg umgestaltet werde. Die gleiche Situation bestehe bei den Rolltreppen und Förderbändern, deren Funktion bis zum Umbau erhalten werden solle.

Der **Bezirksvorsteher** dankt Herrn Seelmeyer für seine Ausführungen und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass sich die Bahn beim Umbau des Döppersberg entgegen vieler Befürchtungen doch einbringen werde.

3

Umgang der Verwaltung mit Privatanzeigen am Beispiel Döppersberg

Der **Bezirksvorsteher** beschreibt die unglückliche Situation in der Straße Döppersberg und die Verärgerung der Betroffenen.

Frau Stv. Siller möchte wissen, auf welcher Rechtsgrundlage die Verwaltung hier tätig werde.

Herr Vorsich erklärt, dass die Verwaltung nach § 46 Ordnungswidrigkeitengesetz handle.

Wenn eine Anzeige eingehe – egal in welchem Bereich – , müsse dieser nachgegangen werden. Nach einer Plausibilitätskontrolle – der Feststellung, ob die Angaben sachlich richtig sein können – erfolge eine Anhörung des Beschuldigten.

Herr Marantz – Leiter der Drogenberatungsstelle und Hauptbetroffener – sieht sich einer regelrechten Verfolgung durch den „Privatsheriff“ ausgesetzt. Es sei für ihn sehr schwierig, jedes Mal nachvollziehen zu müssen, ob und wie lange er bei Ladegeschäften im eingeschränkten Haltverbot gestanden habe.

Herr Stv. Geisendörfer kann die Handlungsweise der Verwaltung nicht nachvollziehen. Das Image der Stadt werde hierdurch beschädigt.

Herr Hülper fragt, ob nicht auch die generelle Parksituation in diesem Bereich ein Grund für die Anzeigen sei.

Der **Bezirksvorsteher** stellt fest, dass es hier natürlich auch – wie in vielen anderen Straßen – zu wenige Parkplätze gebe. Das sei aber nicht das Problem in dieser speziellen Situation. Es gehe darum, dass kurzzeitige Ladegeschäfte im eingeschränkten Haltverbot notiert und als Anzeige an das Ordnungsamt weiter gegeben würden. Hier sei die Absicht, einem Mitbürger zu schaden, deutlich erkennbar.

Die **Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD** sind der Meinung, dass es in solchen Fällen sinnvoller sei, eine verstärkte Kontrolle durch Politessen durchzuführen. Dies sei hilfreicher, als obskuren Anzeigen mit dem ganzen damit verbundenen Verwaltungsaufwand und den daraus entstehenden Kosten nachzugehen.

Sie schlagen vor, dieses Problem im Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit zu thematisieren.

Der **Bezirksvorsteher** fasst zusammen, dass die BV die Vorgehensweise der Verwaltung für sehr unglücklich halte und darum bitte, dieses Thema in dem genannten Ratsgremium zu behandeln.

4 Verkaufsvorbereitung einer städtischen Grundstücksfläche in Wuppertal-Elberfeld

Vorlage: VO/0395/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 08.08.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Gegen einen Verkauf der in der Anlage kenntlich gemachten städtischen Grundstücksfläche bestehen im Hinblick auf die gegebenen planungsrechtlichen Festsetzungen keine Bedenken.
2. Die Festsetzung „öffentliche Verkehrsfläche“ auf Grundlage des Fluchtlinienplanes 677 wird für die Fläche der Gemarkung Elberfeld Flur 250, Flurstücke 40 und 264 (beide teilweise) - wie sie in der Anlage näher kenntlich gemacht ist - als funktionslos erklärt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Wiederwahl der Schiedsperson des Schiedsamtsbezirkes E/10 - Brill-Arrenberg (teilweise) / Friedrichsberg

Vorlage: VO/0535/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 08.08.2007:

Die Bezirksvertretung Elberfeld wählt Frau Doris Blume, Viktoriastr. 66, 42115 Wuppertal, für weitere 5 Jahre zur Schiedsperson des Schiedsamtsbezirkes E/10 - Brill-Arrenberg (teilweise) / Friedrichsberg.

Eine Beschlussvorlage wird ebenfalls der Bezirksvertretung Elberfeld-West zugeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**6 Sparda-Kunstpreis NRW
- Standortvorschläge**

Der **Bezirksvorsteher** berichtet erfreut, dass die Standortfrage zugunsten Elberfelds – Platz an der Kasinokreuzung – entschieden worden sei. Nunmehr würden ausgewählte Künstler um Entwürfe gebeten. Die endgültige Entscheidung für ein Kunstwerk falle durch eine Jury, in der evtl. auch die BV vertreten sein solle. Erst wenn man genau wisse, welches Kunstwerk auf diesem Platz entstehe, könne auch über die weitere Umgestaltung nachgedacht werden. Daher habe auch Frau Beig. Drevermann darum gebeten, den Antrag unter 6.1 bis dahin zurückzustellen.

Die **SPD-Fraktion** weist darauf hin, dass der Platz auf keinen Fall durch das Kunstwerk seine Funktion als Veranstaltungsort verlieren dürfe.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** bitten, den Antrag unter 6.1 als eingebracht zu betrachten.

Herr Stv. Schmitz regt an, den Platz nach seiner Umgestaltung als Else-Lasker-Schüler-Platz zu benennen.

**6.1 Gestaltung der Kasinokreuzung
- Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: VO/0682/07**

Der Antrag gilt als eingebracht.
Weitere Ausführungen siehe unter 6.

7 Innenstadtbegehung mit dem Oberbürgermeister am 15.08.2007

Der **Bezirksvorsteher** ergänzt die Route noch durch Neumarkt und Kerstenplatz / Poststraße.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** kritisiert den ihrer Meinung nach für viele Berufstätige zu frühen Zeitpunkt für diese Begehung und bittet zur Information für die Abwesenden um die Erstellung eines kurzen Protokolls.

**8 Freie Mittel
- Antrag Klimaprojekt GGS Am Mirker Bach
- Antrag Kinderland**

Antrag Klimaprojekt GGS Am Mirker Bach

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 08.08.2007:

Die Bezirksvertretung bewilligt für das Klimaprojekt an der GGS Am Mirker Bach 650 € aus ihren freien Mitteln mit dem Hinweis, dass es sich hierbei um eine einmalige Anschubfinanzierung handelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Antrag Kinderland

Die **SPD-Fraktion** hat noch Beratungsbedarf und bittet um Vertagung.

Die **BV** ist einverstanden.

9 Berichte und Mitteilungen

1. Buslinie 628
 - Stellungnahme WSW
 - Schreiben des Bürgervereins
 - Schreiben eines Bürgers

Herr Thias verweist auf die neuerlichen Vorschläge des Bürgers und bittet um Weiterleitung an die WSW.

Der **Bezirksvorsteher** stellt fest, dass die kostenpflichtige Nutzung des Sammeltaxis eine sehr unglückliche und unbefriedigende Lösung darstelle.

2. Highspeed-Netz der T-Com
 - Stellungnahme R Straßen und Verkehr
3. Ruhebänke Georg-Abeler-Treppe
 - Stellungnahme R Grünflächen und Forsten

Die **BV** einigt sich darauf, abzuwarten, bis die vorhandene Bank erneuert werden muss und dann über eine Finanzierung nachzudenken.

4. Kradplatz Holsteiner Straße
 - Verfügung R Straßen und Verkehr
5. Zustand Spielplatz Bandstraße
 - Schreiben einer Anwohnerin
 - Stellungnahme der Verwaltung

Die **SPD-Fraktion** regt an, allgemein das Thema „Alkoholgenuss auf Kinderspielplätzen“ in einer der nächsten Sitzungen mit einem Vertreter der Verwaltung zu behandeln.

Die **BV** ist einverstanden.

6. Dankschreiben
 - der Wuppertalbewegung e.V.
 - des Stadtteilzentrums Südwind
 - des Vereins der Freunde und Förderer des Botanischen Gartens Wuppertal e.V.
7. Einstweilige Sicherstellung von Naturdenkmälern
(an Bezirksvorsteher und Fraktionen)
8. Baustelle Augustastraße
 - Information der Verwaltung
9. Böden in den Sitzungsräumen im Verwaltungsgebäude Neumarkt
 - Schreiben des OB
10. Zeitlicher Ablauf von Bauvorhaben
 - Stellungnahme R Straßen und Verkehr

11. Haltverbot Ravensberger Straße
- Verfügung R Straßen und Verkehr
12. Sperrung der Straße Wolkenburg
- Verkehrsinformation WSW
13. DSL-Verteilerkasten vor einem Grundstück Im Ostersiepen
- Schreiben der SPD-Ratsfraktion an die Telekom

Der **Bezirksvorsteher** teilt mit, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung der BV als Tagesordnungspunkt mit Beteiligung der Verwaltung und der Telekom behandelt werde.

Herr Stv. Geisendörfer stellt fest, dass auf dem Dephi-Ring vor der dort vorhandenen Mauer auch ein Verteilerkasten eingerichtet worden sei, den er dort für schlecht platziert halte.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** hat insgesamt große Bedenken wegen der Standorte.

Die **SPD-Fraktion** möchte wissen, wie die Beurteilungskriterien für problematische und unproblematische Standorte aussehen würden.

14. **Herr Agir** fragt, wann die Sanierung der Pressburger Treppe beginne.
15. **Frau Stv. Siller** wundert sich, dass die BV bisher noch nicht über das im Gestaltungsbeirat vorgestellte Bauvorhaben Reichsgrafenstraße/Markgrafenstraße – Bau von Seniorenwohnungen – informiert worden sei.
16. Die **BV** einigt sich auf eine Ortsbesichtigung zu dem Antrag Karl-Theodor-Straße vor der nächsten Sitzung.

Hans Jürgen Vitenius
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig
Schriftführerin